

27. 7. 2015

Freie Turner III - Polonia I = 7 : 3 (2 : 1) am 26. 7. 2015

Die Euphorie und Lust auf Fußball ist bei der III. Mannschaft ungebrochen, so als hätte es die Sommerpause gar nicht gegeben. Mit einer selbstbewussten und mutigen Leistung starteten die FT-Akteure erfolgreich in die Vorbereitung der neuen Saison. Dem 4 : 1 - Sieg durch Tore von Marius Behnke, Patrick Meurer, Stefan Doose und Tim Diersing beim TSV Hillerse (1. Kreisklasse) am 19. Juli ließen die Freien Turner am Sonntag im Heimspiel den nächsten Test mit einem 7 : 3 - Erfolg gegen Kreisliga - Beinahe-Absteiger KS Polonia folgen.

FT' neuer Trainer Fabian Döhrmann bilanzierte den Auftritt seines Teams gegen Polonia I mit der Feststellung, dass seine Jungs einiges an Spielfreude gezeigt hätten. Dennoch dämpfte er den Jubel: „Die Erwartungen an uns sind groß. Intensive Trainingseinheiten werden da schon verlangt, um den Ansprüchen und Zielsetzungen gerecht werden zu können“.

In einer temporeichen Partie erspielten sich die Platzherren bei angenehmen Temperaturen auf dem C-Platz im Offensivbereich erst nach den beiden Toren von Marius Behnke (28.) und Stefan Doose (32.) per Kopfball ein Übergewicht. Bis dahin lagen die größeren Spielanteile bei den Gästen vom Heidberg, deren Coach Sebastian Dobrowolski wegen verletzungsbedingten Ausfalls des Keepers das Tor hüten musste und an den meisten Treffern chancenlos blieb. Dennoch schafften die Weiß-Roten noch vor der Pause den Anschluss zum 2 : 1 (35.)

Wenn man bedenkt, dass sich die „Dritte“ erst seit kurzer Zeit im Training befindet, darf nicht überraschen, dass im Spiel nach vorne zunächst noch kein Feuerwerk zündete. Auf gewohnt hohem Niveau verrichtete dagegen die FT-Abwehr der ersten 45 Minuten zuverlässige Arbeit, so dass Neuling Roman Hauck im Tor kaum Gelegenheiten bekam, sich auszuzeichnen. Lediglich zwei Minuten vor dem Seitentausch konnte er mit einer Super-Reaktion aufwarten.

Ein ganz anderes Bild in der Defensiv-Abteilung ergab sich nach Wiederbeginn mit einer personellen Neuformierung. Von der Kompaktheit und Souveränität der Abwehr in Halbzeit 1 war nunmehr kaum noch etwas zu sehen. Zum Schwerstarbeiter wurde der junge Werner Radtke berufen. Ganz im Gegensatz zu seinem Vorgänger musste er viele Glanztaten (63., 65., 75., 80.) vollbringen, um die zahlreichen Wackler seiner Vorderleute auszubügeln, die entstanden waren durch unglückliche Besetzungen von Spielern, deren Qualitäten auf anderen Positionen stärker zur Geltung hätten kommen können. Dazu zählt auch der Einsatzwechsel von Joscha Zisenis in die Verteidigung, der bis zum Ausscheiden von Phil Hermann infolge Verletzung, die rechte Außenbahn belebte und dort für Schwung sorgte.

Überhaupt fand im Offensivspiel der Braun-Weißen in der zweiten Halbzeit durch größere Entschlossenheit und Effizienz ein Wandel statt. Dank der Routine von Patrick Meurer und der Effektivität von Kevin Löffler schufen die beiden Doppeltorschützen mit ihren Treffern in der 51. und 71. bzw. 67. und 73. Minute einen sicheren Vorsprung, der durch die KS-Gegentreffer in der 60. (FE) und 77. Minute nicht mehr in Gefahr gebracht werden konnte. Christian Göcke setzte mit seinem Tor in der 87. Minute zum 7 : 3 den Schlusspunkt.

Von den Neuzugängen war Stefan Doose der auffälligste Akteur, der mit seinen Dribblings nach vorne viele Akzente setzte und sein spielerisches Potential aufblitzen ließ.

Wohl braucht Fabian Tappert noch Zeit, zu zeigen, was in ihm steckt. Während ihm nicht allzu viel gelang, wusste Sascha Hohtanz im Mittelfeld zu gefallen ebenso wie Christian Göcke, der schon Harmonie im Zusammenspiel bewies.

Couch Fabian Döhrmann glaubt an individuelle Entwicklungsmöglichkeiten manchen Spielers im großen FT-Kader. Gelegenheiten dazu bietet das Mammutprogramm weiterer auswärtiger Testspiele am Sa., 1. 8. (13 Uhr) gegen SG Ochsendorf/Beienrode, Do., 6. 8. (19 Uhr) gegen Lehndorf II, So., 9. 8. (12.30 Uhr) gegen SC Gitter und Di., 11. 8. (19 Uhr) gegen RSV I.

Es spielten:

1. Halbzeit: Hauck, Köhler, Ebeling, Niemeyer, Tappert, Hohtanz, Doose, Behnke, Göcke, Krauß, Löffler.
2. Halbzeit: Radtke, Kleemeyer, T. Hinkel, Weber, Hermann (62. Tota), Doose, Diersing, Göcke, Zisenis, Löffler, Meurer.

Gerd Kuntze